

2) Text weggeschnitten

AH 58, 257

153

1653

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"162 1/2 Loth der Frauw Ketenen 40 dublen - Nach Anzeig Oslî K o l i [Vogt
der Anna Elisabeth Wallier] gen Zürich versetzt.
656 Loth hat sy Jn henden des Bruoders [Heinrichs I.] ...
268 Jn Zürich versetzt ... und Ketenen von 60 dublen. ...
9. Septembris 1653
97 Loth an schüsslen.
8 gl. 25 [ss] Dr. [Hans] V o l m a r [Arzt in Zürich]
2 gl. 25 [ss] B o d m e r [von Zürich]
6 gl. 30 ss [Hans Jakob?] S c h u l t h e s s
40 gl. [Hans Konrad] E s c h e r
25 gl. 30 ss [Georg, Heinrich oder Kaspar] H e s s [Postmeister von Zürich]
29. Octobris 1653 ... Von Zürich ... ein Zedel sye an beeden Ketenen 214
Kronen goldt.
Usem [Naturalien-]Cabinet hat sy hingeben den Magnetstein dem [Hans Georg]
W a g n e r umb ein Spotlich geldt.
Dem J[unke]r [Petermann W a l l i e r, Herr von] S. Aubin Jrem Bruoder et-
liche stukh Fustling umb geringen Prys - umb 60 gl.
Sy hat Jn der trukhen die alten Pfennig von Silber, von Kupffer so luther an-
tiquiteten warendt entwendt.
Jtem der Spiegel von Stachel so ettliche Figuren uff einem gemahleten Brätt
demonstriert hat sy auch hingeben.
Der diamantstein ist cleinert davon auch etlich stein geschrentzt worden.
Das buoch von gmaleten bluomen umb drithalb dublen."

AH 58, 258 und 261 - Blatt 258^V und 261^V leer

154

1653 November 14.

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Frytags ... hat dochterman Carle W y s s e n b a c h hinderrugs mynen ein
Kaufft Gricht besamlet wider die Vögt [Oswald K o l i n und Hans Arnold

S t o c k l i n] versicherung umb syn Ansprach der 1000 gl. begärt ongeacht er an ein Handtschrift khommen so der Bruoder [Heinrich I.] sällig Jm geben, die erst Jn 2 Jaren verfallen wäre.

Interim aber am gricht darzuo er mier nit verkhündt hat, widerredt er myne Recht der 100[0] gl. so Jch uffem [St. Konrads-]Hooff¹ praesendiert Luth unser abredt mit H. Oberst [Ludwig von] R o l l [sel.] und der Frauw auch den Vögten beschächen. Disputiert und sagt sye ein Kriegsschuldt, das sy nith baar glendt gelt. Do Jch aber das Widerspil zuo erscheinen hab.

Last also myn schuldt hinder sich stellen und glychsam unkhrefftig machen. Hievon hat er mier khein worth zuvor andütet das er mich deshalb hindern wolle.

Verdriest mich hiemit hoch diser Hinderlist undt geschwindigkeit. Osli Koli hat mier zwahr Donstags abendts auch für gricht pieten lassen, Morndes da Jch wissen wellen warumb, sagt Koli habe allein befolchen mier anzekhinden, dass Carle [Weissenbach] Jne für Recht poten habe und deswegen Mier Frytag morgens erscheint die copias Bruoders sälligen Handtschrift und sagt er habe des Carlis noch nie gesächen: würdt ze Rath mit mier was Jme am Recht ze andtworten wär, sagt auch welle strax zum [alt] Bawherr [von Zug, Hans Arnold] Stokkli. Und sindt wir der meynung gewäsen, der einfältig modus oder schroott wär, dass Carle sich syner Handtschrift Luth Jnhalts vernüegen solte und warten bis der Termin der 2 Jaren fürüberen. Oder so es Je ein Ers[am] Gricht gutheissen wolle, möge man Jn uff der Riedmatten [in Zug, die Heinrich I. gehört hatte] versächen sidtenmalen ein quot theil syner Ansprach an derselbigen Kauff verwendet worden etc.

Und hat Koli mier auch kein einig Worth anzeigt dass Carle myn ansprach der 1000 gl. widerfechten oder hinder syne stellen wölle. Auch nit begart dass ich Vor Recht erschynen solle, unangesächen er Von mier Verstanden das ich Vorhabens wäre gen Baar ze reysen, mich nit begärt abzehalten. Also macht mier der Eventus rei den Zwyyffel Es sye alles zwischen Jnen woll abgreedt gsyn - Nur mich ze hindern. Wye dan sich erscheint us den Reden so Stattschriber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t] von Osli Koli selbs gehört, als wäre myne 1000 gl. ein Kriegsansprach, da aber der Statschriber selbs das widerspil khan bezügen, das myne 1000 gl. der Schwester [E l i s a b e t h Zurlauben] Erbquot [=Hinterlassenschaft von K o n r a d III. Zurlauben] gewesen, so Jch Jren Zalt und sy mier Jre Recht geben luth der schriftlichen bekhandtnus so Jch byhanden.

Nota. Nun haben mich die Vögt nit Raths gefragt ob sy Jme sollendt das Recht

anpieten, obwohl Jn andern gringen sachen beschächen, da sonst mit Carle anderwärtige Verglychung zeträffen gewäsen. Und soll man nachmalen gwahren, dass wen Je die 1000 gl. sollen uffgeschlagen werden, das hauptguot Jn 2 terminen abzulösen stellen. Jtem die Verfalte Zinsen nit zum hauptguot Rechnen lassen. Jtem das der erst angehende Künfftige Zins uff den Underpfanden ze finden syn werde

Jtem warumb der bz Zinset ..., da doch 700 gl. Nur für Hans Jogli J t t e n verbürget worden darumb der Bruoder sälig hütigen tags nit bezalt ist.

Und ist zuo bedenken ob diser Vorgriff gegen andern gemeinen schuldtgläubigern zuo verantworten syn werde, Jm fahl es zum mangel käme.

Soll dan der brieff gen Zürich wye man thrawet versezt oder verkhaufft werden, bringts nit nur dem Bruoder säligen sonders mier und den minigen allen schmach, Nachtheil und schaden.

Jtem die Riedmaten khan destominder verkhaufft werden, so sy Jngesezt wurd. Jtem so Pliht noch hüt der Hans Jogli Jtten schuldig was der Bruoder verbürget hatt.

Osi Koli darvor eins Abendts by Carle und Landtschriber [von Zug, Adam S i g n e r] Znacht gessen.

Zuo Baar die Red usgangen, es sye ein Kaufft gricht ... wegen 1000 gl."

1) Dieser ging später in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben über.

AH 58, 259-260

155

1652 Oktober

A

"VERZEICHNUS DEREN OFFIZIEREN UND SOLDATEN, SO H. [GARDE-]HAUPTM. [HEINRICH II.] ZURLAUBEN A^o. [16]51 UMB IHREN HABENDT ANSPRACH AUSBEZALT, UND DEREN SOLDATEN, SO NOCH UNDER DER COMPAGNIE ANSPRECHIG SINDT BIS A^o [16]52"

"Nahmen der Officieren unndt Soldaten so [bis 1650] Under dem H. Vetteren Hauptm. [Heinrich I. Zurlauben] Selligen gedienet unndt bis dato ... noch under Meiner [Heinrichs II. Zurlauben] Compagnie sich befinden thuendt.

Habent vohr an H. Vetteren Selligen	lb.	ss
H Fenderich [Hans Jakob] Herman	1918	10
Christoffell Clausser [=Klauser]	299	15
Frantz Beckhert [=Becker]	129	13
Jacob Werder	81	14
Gratzy Müller	48	12
Davidt Gylly [=Gilli]	24	